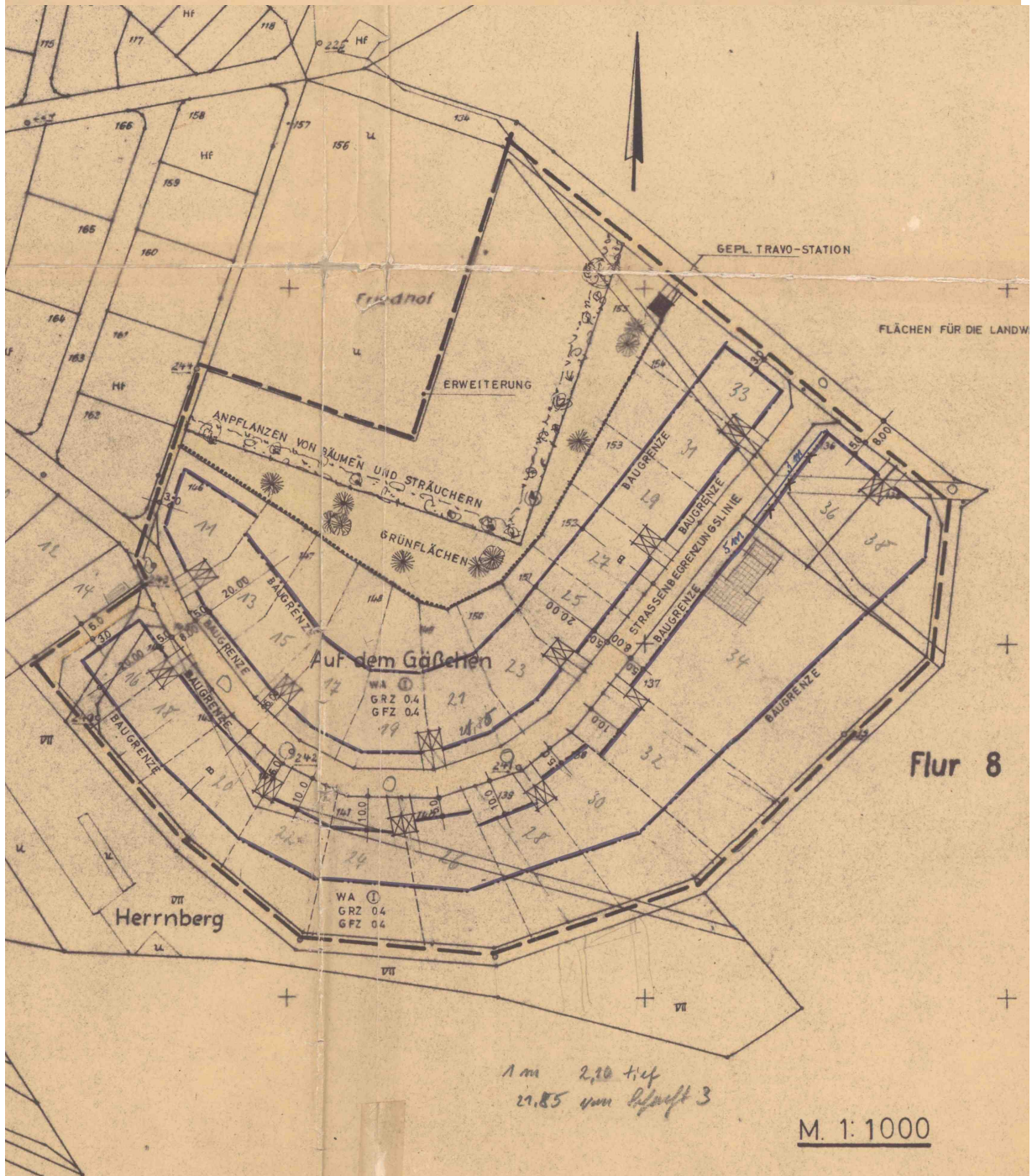

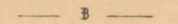



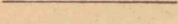

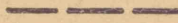


# BEBAUUNGSPLAN "AUF DEM GÄSSCHEN" GEMEINDE OBERBRECHEN



### Festsetzungen:

WA ①	=	Allgemeines Wohngebiet I-geschossig zwingend
	=	Baugrenze
	=	Bebauungstiefe
	=	Wageneinstellplatz
	=	Autogarage
	=	geplante Grundstücksgrenzen (unverbindlich)
	=	Straßenbegrenzungslinie
	=	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
GRZ 0.4	=	Grundflächenzahl
GFZ 0.4	=	Geschoßflächenzahl
	=	Geltungsbereich

### Gebäudearten:

(Freistehende Einfamilienhäuser.) Die Mindestgröße eines Bauplatzes beträgt 550 m<sup>2</sup>

Höhenlage der Gebäude:

Sichtbarer Sockel bis 1,00 m über Geländeverlauf zulässig.

Drempel bis 0,50 m zulässig.

Dachformen:                      Flachdach                                      Satteldach

Dachneigungen:                      bis 10°                                      bis 45°

Dacheindeckung:                      Farbe der Dacheindeckung:  
Soweit nicht mit Kies abgesandete Dachhaut,  
alle dunkelen Farben.

Bei Garagen, die an der Grundstücksgrenze errichtet werden, darf die Gebäudehöhe im Mittel nicht mehr als 2,40 m und die Länge nicht mehr als 6,50 m betragen. Die Grenz wand zum Nachbar ist bis zu Benutzungsabnahme in hellem Farbton zu verputzen oder in gefugtem Mauerwerk herzustellen. Straßenseitige Einfriedigungen dürfen an keiner Stelle höher als 1,00 m über Oberkante Bürgersteig sein.

Begründung:

Die Gemeinde Oberbrechen hat die Ausweisung von Baugebiet am Ortsrand beschlossen. Die Erschließung erfolgt über bestehende öffentliche Wege und über eine neu anzulegende Wohnstraße.

Die Wasserversorgung erfolgt vom vorhandenen Ortsnetz aus. Die Abwasserleitungen werden an die bestehende Ortskanalisation angeschlossen. Bis zur Inbetriebnahme einer Zentralkläranlage müssen Hauskläranlagen errichtet werden.

Die überschläglich ermittelten Kosten für die Erschließung werden ca. 145.000,00 DM betragen.

Als bodenordnende Maßnahme: Die Bauplätze sind im Flurbereinigungsverfahren festgelegt und versteint worden.

Bearbeitet: Limburg im April 1966

Der Kreisausschuß  
des Landkreises Limburg  
- Kreisbauamt -

L. A.

Kreisoberbaurat

Die Offenlegung wurde am 24. 5. 1966 .....

ortsüblich bekannt gemacht

Offengelegt: 2. 6. 1966 bis 3. 7. 1966 .....

Bürgermeister

Als Satzung beschlossen: 12. 8. 1966 .....

Bürgermeister

Genehmigt:

Der genehmigte Bebauungsplan wurde in der Zeit vom 29. 10. 1966 .....

bis 5. 11. 1966 im ..... öffentlich ausgelegt.

21. Sep. 1966

Mit Vertg. v. ....  
III 3 a gem. § 8 - II BBauG  
unter Auflagen genehmigt, ausgenommen (

Wiesbaden, den 21. Sep. 1966

Der Regierungspräsident  
im Auftrage



*[Handwritten signature]*



Bürgermeister

*[Handwritten signature]*